

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Annalen überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwerschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuzschen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. S. Schwetschke.)

No. 186.

Halle, Freitag den 12. August
Hierzu eine Beilage.

1842.

Deutschland.

Berlin, d. 10. August. Se. Excellenz der Wirkliche Ge-
heime Staats- und Minister der geistlichen, Unterrichts- und
Medizinal-Angelegenheiten, Eichhorn, ist von Breslau,
und der Kaiserl. Oesterreichische Kämmerer und Fürstl. Thurn
und Taxische General-Post-Direktor, Freiherr von Dörn-
berg, von Hamburg hier angekommen.

Se. Durchlaucht der General-Major und Kommandeur
der 6ten Landwehr-Brigade, Fürst Wilhelm Radziwill,
ist nach Brandenburg, und der Großherzogl. Mecklenburg-
Strelitzsche Wirkliche Staats-Minister, von Dewitz, nach
Neu-Strelitz von hier abgereist.

Berlin, d. 8. August. Das Ministerialblatt für die
innere Verwaltung publizirt nachstehende Verfügung an die
königl. Regierung zu Arnberg, die Verhältnisse der im Lande
wohnenden Zigeuner betreffend. „Das Ministerium kann das
von der königl. Regierung unterm 25. v. M. eingereichte XIIIte
Kapitel der Wittgensteinschen Polizei-Ordnung vom 1. Mai 1573,
insoweit darin Heiden, Zigeuner und Juden für vogelfrei erklärt
werden, als noch anwendbar nicht ansehen, und die Befugniß der
königlichen Regierung, dem zur christlichen Religion sich bekennenden N. die Verhehlung mit der gleichfalls zur christlichen
Religion sich bekennenden N. zu verbieten, daraus nicht herleiten.
Der im Inlande angeführte Wittsteller, welcher, seiner nicht wi-
derlegten Angabe nach, seiner Militärpflicht im preussischen Heere
genügt hat, ist preussischer Unterthan, und genießt als solcher alle
mit dieser Eigenschaft verbundenen bürgerlichen Rechte, wozu die
Befugniß gehört, sich nach freier Wahl zu verhehlen, ohne
durch ein aus seiner nationalen Abstammung hergeleitetes obrig-
keitliches Verbot darin beschränkt zu sein. So wenig nun im
Allgemeinen die Vermehrung der Zigeuner im Inlande zu wün-
schen ist, und so sehr das Ministerium die Vorschläge der könig-
lichen Regierung zur Civilisirung der im Kreise Wittgenstein lebenden
Zigeuner gemüthigt hat, so kann dasselbe doch einer Auffas-
sung ihrer bürgerlichen Stellung nicht beitreten, welche zu der in
den Gesetzen nicht begründeten Annahme einer völligen Rechtlosig-
keit der Zigeuner führen würde. Im vorliegenden Falle reden
überdies die Verhältnisse der Beteiligten der beabsichtigten Ver-

hehlung das Wort, da die Fortsetzung des Konkubinats dersel-
ben weder zu verhindern, noch zu wünschen sein würde. Die
königliche Regierung hat hiernach den N. auf die mit ihren An-
lagen beiliegende Beschwerde vom 30. Oktober v. J. zu bescheiden
und dafür zu sorgen, daß seiner Verhehlung von der Polizei-
behörde nichts in den Weg gelegt werde. Berlin, den 23. Mai
1842. Ministerium des Innern. Erste Abtheilung. von Ver-
nuth.“

Das heute ausgegebene Ministerialblatt enthält auch die
Circular-Verfügung, betreffend die Censur und den Verkauf
der durch Kupferstich, Lithographie oder auf anderem Wege
vervielfältigten Bilder, welche also lautet: „Es ist bisher an-
genommen worden, daß Bilder, welche durch Kupferstich, Litho-
graphie oder auf anderem Wege vervielfältigt und zum Verkaufe
bestimmt werden, der Censur unterworfen seien, und es ist diese
Censur nach Analogie der im Artikel IV. des Censur-Edikts vom
18. Oktober 1819 über die Censur von Gelegenheitsgedichten,
Schulprogrammen und anderen einzelnen Blättern dieser Art ent-
haltenen Bestimmungen, den Polizeibehörden übertragen worden.
Eine nähere Prüfung des gedachten Grundsatzes hat mich indes
überzeugt, daß die Bilder-Censur der gesetzlichen Grundlage ent-
behrt. Das allegirte Censur-Edikt und der demselben zum Grunde
liegende Bundesbeschluß bezieht sich nur auf Druckschriften, und
erfordert nur für diese eine vorgängige Censur, und auch das
Censur-Edikt vom 19. Dezember 1788 enthält keine direkte Vor-
schrift, woraus sich eine solche präventive Beschränkung des Ver-
kehrs mit Bildern herleiten ließe. Die Censur unterliegt aber,
schon ihres singulären Charakters halber, überall der striktesten
Auslegung, und muß auf das ihr durch positive Gesetze ange-
wiesene Gebiet streng begrenzt werden. Es darf mithin künftig
nicht mehr gefordert werden, daß Bilder, welche zur Vervielfäl-
tigung und zum Verkaufe bestimmt sind, vorher der Polizei-
behörde zur Censur vorgelegt werden, wobei es sich jedoch nach den
gesetzlichen Bestimmungen von selbst versteht, daß jede auf einem
Bilde angebrachte Schrift der vorgängigen Druck-Verlautbarung des
ordentlichen Censors unterliegt. Die Polizei hat sich hiernach dar-
auf zu beschränken, gegen die Schaustellung und Verbreitung an-
sittlicher, schlüpfriger oder sonst anstößiger Bilder, sowie gegen solche,
welche unter die Strafbestimmung des §. 155 u. 572. Tit. 20.

Th. II. *) des Allgemeinen Landrechts fallen, die gesetzlichen Restriktionen zu ergreifen. Indem ich deshalb das über die Bilder-Censur erlassene Reskript vom 21. Jan. 1823 (Annal. S. 104) hierdurch aufhebe, ersuche ich das königl. Oberpräsidium, die betreffenden Polizeibehörden hiernach mit Anweisung zu versehen und zur Ausführung dieses Erlasses, wodurch sich auch die Circular-Reskripte vom 7. Februar 1832 (Annal. S. 160) und 8. Mai 1837 (Annal. S. 138) modifiziren, das sonst Erforderliche zu verfügen. Berlin, den 28. Mai 1842. Der Minister des Innern und der Polizei. von Kochow."

Nachstehende Verfügung ist an die königl. Regierung zu Frankfurt a. d. O. über die Haltung auf feuersichere Bedachungen in der Nähe vorüberführender Eisenbahnen ergangen: „Es liegen zwar, wie der königlichen Regierung auf den Bericht vom 27. März c. eröffnet wird, keine Erfahrungen darüber vor, bis auf welche Entfernung hin die Zündkraft der aus dem Schornstein der Lokomotiv:n ausgeworfenen Kohlen noch wirksam ist; hierin kann aber nur ein Grund gefunden werden, eher mehr als weniger Vorsicht anzuwenden und von den Eisenbahn-Gesellschaften die möglichste Beseitigung wahrscheinlicher Gefahren zu verlangen. Die königl. Regierung hat deshalb auf den Grund des der Berlin-Frankfurter Eisenbahn-Gesellschaft gestellten Vorbehalts darauf zu halten, daß die innerhalb eines Rayons von 10 Ruthen zu beiden Seiten der Bahn belegenen Strohdächer auf Kosten der Gesellschaft in feuersichere Bedachungen verwandelt werden. Dabei ist es auch nicht zu gestatten, daß die Besitzer der fraglichen Gebäude sich etwa von der Eisenbahn-Gesellschaft für die Erfüllung der ihr obliegenden Verpflichtungen in Gelde abfinden lassen, und die feuergefährlichen Bedachungen nichtsdestoweniger bleiben. Berlin, den 16. Juni 1842. Der Minister des Innern und der Polizei. von Kochow. Der Finanzminister. von Bodelschwingh."

Se. Excellenz der Herr Finanzminister hat folgende Verfügung an sämtliche königl. Regierungen, betreffend die möglichste Beibehaltung der alten Wege bei Anlegung neuer Chaussees erlassen: „Des Königs Majestät haben neuerdings auf Veranlassung eines Spezialfalls zu erkennen gegeben, daß Allerhöchst-dieselben es nicht angemessen finden können, wenn bei Chaussee-Neubauten, um eine unwesentliche Abweichung von der geraden Richtung zu vermeiden, der alte Weg verlassen wird und dadurch unnötige Ausgaben veranlaßt und Reklamationen herbeigeführt werden, die, wenn auch nicht immer das strenge Recht, doch namentlich bei Durchschneidung der Grundstücke, oft die Billigkeit für sich haben. Der königl. Regierung wird daher die früher schon gegebene Bestimmung in Erinnerung gebracht, daß bei den Chausseebauten der alte Weg möglichst beibehalten und ohne überwiegende Gründe nicht verlassen werden soll. Berlin, den 19. Mai 1842. Der Finanzminister. von Bodelschwingh."

Düsseldorf, d. 7. August. Das Lager bei Grimlinghausen gewinnt immer mehr das Ansehen einer improvisirten Stadt und wird mehr und mehr der Gegenstand zahlreicher Wallfahrten. Täglich findet man in den bereits eröffneten Restaurationen Gesellschaften aus der ganzen Umgegend, vor-

zugweise aus Düsseldorf, die sich recht gern den kleinen Aufschlag auf die gewöhnlichen Weinpreise gefallen lassen. Die Linie der Erquickungsanstalten, circa 50 Schritt hinter der Brunnenlinie, überflügelt bereits die der Lagerfront um ein Bedeutendes. Hier erhebt sich ein Tanzsalon, dort wird ein Tabacksladen aufgeschlagen, und im sogenannten Königszelle bei Cürten ist sogar ein Billard für die Liebhaber etablirt. Dem Vernehmen nach ist von Sr. Exc. dem kommandirenden General die Konzession für eine Schauspielergesellschaft — man sagt, für die aus Koblenz — und für eine Kunststreitergesellschaft erteilt worden. Es wird also nichts fehlen, was Luxus und Bedürfnis in einer großen Stadt erfordern. — Die Truppen rücken den 16. d. M. ein; schon morgen den 8. werden die Pioniere erwartet, die zum Aufschlagen der Zelte kommandirt sind, und es wird nun auch die Lagerfläche selbst an Leben gewinnen. Die Linien-Infanterie der 13ten und 14ten Division, nämlich das 13. und 15., so wie das 16. und 17. Regiment, werden abwechselnd lagern und kantoniren, dagegen bleiben die Landwehr-Regimenter und Reserve-Bataillone die ganze Zeit über im Lager. Die Linien-Brigaden nehmen die Mitte ein, die entsprechenden Landwehren und Reserven die Flügel. Für den kommandirenden General wird ein großes Zelt über 30 Fuß lang und etwa die Hälfte tief, vor der Hauptfront vorbereitet. — Mit Erstaunen sieht man im Cürten'schen Lokale im Lager die Anstalten zu einer — Gasbeleuchtung! Ein hiesiger Metallkünstler ist der Unternehmer. Wir werden also die Aufgabe gelöst sehen, woran man hier schon so lange laborirt, das Gas im komprimirten Zustande zu transportiren und anzuwenden.

Kassel, d. 3. Aug. Nachdem die Ständerversammlung des Großherzogthums Hessen ihre Zustimmung zur Anlage einer Eisenbahn von Darmstadt über Oberhessen nach Kassel ertheilt hat, welche zugleich bestimmt ist, mit der von Halle bis nach Eisenach durch die sächsischen Herzogthümer zu führenden Eisenbahn zusammenzutreffen, ist der großherzoglich hessische Geheimrath Eckhardt hier eingetroffen, um diesen Bau auch von Seiten Kurhessens zu betreiben. Nach einer Konferenz mit unserm Minister des Auswärtigen hat er seine Reise zu gleichem Zwecke von hier nach Gotha fortgesetzt.

Kassel, d. 4. August. In dem großen Drama unserer Oberbürgermeister-Wahl fand gestern ein Zwischenakt statt. Es sollte zu einer neuen, zur neunten Wahl geschritten werden; allein die Mitglieder der Wahlkorporationen hatten sich nicht in hinlänglicher Anzahl eingefunden, um eine gesetzlich gültige Handlung vornehmen zu können.

Salzburg. Am bevorstehenden 4. September wird in Salzburg die Enthüllungsfest des Mozartdenkmals begangen werden. Bei dem dabei stattfindenden mehrtägigen großen Musikfeste kommen des Gefeierten größte und berühmteste Werke zur Aufführung, als: das Requiem, die C-dur Messe, das Oratorium „der büßende David“, die C-dur und G-moll Symphonie, eine unter des Berewigten Nachlasse gefundene, noch unvollendete Cantate u. u.; ferner viele Solovorträge. Von Solosängern erwähnen wir unter Anderen Madame v. Hasselt-Barth, Madame Stöckel-Heinesfetter, die Hrn. Schmezer und Staudigl; von Soloinstrumentisten die Hrn. Ernst u. Ole Bull, außer diesen, die unlängst ihre Mitwirkung zusagten, ist auch Hr. Liszt eingeladen worden. Dirigirt wird das Musikfest von den Hrn. Kapellmeistern Franz Pachner, Sigismund Neukomm, August Pott, so wie vom Sohne des Verklärten, Herrn Wolfgang Mozart.

*) S. 155. l. c. Was von Schriften (aufrührerischen Inhalts) verordnet ist, gilt auch von Gemälden, Kupferstichen und anderen sinnlichen Darstellungen, welche in einer solchen unzulässigen Absicht erfunden und bekannt gemacht worden. S. 572. Injurien, die durch schriftliche Aufsätze, durch Druckschriften, durch Gemälde, Kupferstiche oder andere sinnliche Darstellungen gesäuert werden, sind Pasquille, wenn sie der Urheber selbst, oder durch andere öffentlich aufgestellt oder verbreitet hat.

Großbritannien und Irland.

London, d. 5. August. Es soll jetzt bestimmt sein, daß das Parlament erst Donnerstags, den 18. d. M., und zwar von der Königin in Person, werde prorogiert werden.

Der Standard hält die Nachricht, daß die britischen Truppen aus Afghanistan zurückgezogen werden sollten, für einen Irrthum. „Dieser Irrthum“, sagt das genannte Blatt, „hätte unheilvolle Folgen haben können, wenn demselben nicht, wie es scheint, durch die Geistesgegenwart und Entschlossenheit des General Pollock vorgebeugt worden wäre. Der Oberbefehlshaber hatte nämlich die Weisung erhalten, Anordnungen zur Zurückberufung der zu Dschellalabad befindlichen Streitkräfte zu treffen; er mißverstand aber die Befehle des General-Gouverneurs und befahl in der That die Zurückziehung der ganzen Armee von jenseits des Indus. General Pollock weigerte sich, diesen Befehlen zu gehorchen, weil sie mit denen, die er selbst von Lord Ellenborough empfangen, im Widerspruch standen. Sollte General Rott ähnliche Instruktionen erhalten haben, so wird er ohne Zweifel gleiche Klugheit zeigen. Der Ursprung des Irrthums bei Sir Jassper Nicholls ist noch unerklärt.“

Ueber den Krieg in China und die angeblichen Schritte zu Unterhandlungen bemerkt der Standard: Es ist sehr zu bedauern, daß die Hartnäckigkeit der Chinesen solche Opfer nöthig macht, aber wenn der Krieg nicht ganz aufgegeben werden soll, scheinen sie unvermeidlich. Jeder auffallende Beweis von Nachgiebigkeit würde jedenfalls als ein Zeichen der Schwäche ausgelegt werden, und wo es gilt, mit solchen Massen zu kämpfen, mußte ein Eindruck dieser Art sehr verderblich sein. Es war das Gerücht im Umlauf, daß die Mandarinen an der Spitze von 30,000 Mann einen Angriff auf Ningpo beabsichtigten, aber die von Sir Hugh Gough, der eine Demonstration gegen Hangtschau-fau, die Hauptstadt der Provinz, machte, getroffenen Vorkehrungen brachten sie von ihrem Vorhaben ab. Die Menschlichkeit fordert jedoch, daß diesem Kriege so bald als möglich ein Ende gemacht werde, und dies kann nur durch unverzügliche und bedeutende Truppenverstärkungen geschehen. Sollte das Gerücht sich bestätigen, daß die Mandarinen in anderen Provinzen, aus Furcht, der Krieg möchte sich bis in ihre Distrikte erstrecken, die himmlische Regierung bewogen hätten, einen kaiserlichen Kommissar mit dem Anerbieten einer Geldsumme von 40 Millionen Dollars und der Abtretung von Hong Kong, als Entschädigung für die Kosten der britischen Expedition und für das ausgelieferte Opium, abzusenden, so würde jene Nothwendigkeit abgewendet sein.

Die Herndte (schreibt ein Korrespondent aus London, d. 5. Aug.) ist in den Grafschaften, die ich besucht habe, trefflich ausgefallen. Das Wetter war den ganzen Sommer hindurch so schön, daß auch nicht eine Aehre durch Regen oder Wind umgelegt oder ausgeschlagen worden ist. In allen Theilen des Landes ist die ackerbauende Bevölkerung auf den Feldern beschäftigt, und wenn man so viel über das Elend und die unsichere Lage der Bevölkerung in den großen Manufaktur-Städten hört, so gewährt es ein großes Vergnügen, die fröhlichen Landleute zu betrachten, die mit der Einsammlung der Herndte beschäftigt sind, — zufrieden, loyal, glücklich, stark, die wahren Kinder des Bodens.

B e r m i s c h t e s .

— Vor Kurzem starb zu Aschaffenburg Clemens Brenzano (geboren 1777), Bruder der Bettina (v. Arnim).

— Leipzig, d. 10. Aug. Auch das Städtchen Hartha, in unserm Kreise, meist von armen Webern bewohnt, ist nach eingegangenen Berichten in der Nacht vom 8. Aug. von einer Feuersbrunst heimgesucht worden, die 14 Häuser zerstört hat. Die Armen haben fast gar nichts retten können.

Theater in Halle.

Die Herzogl. Anhalt-Bernburg'sche Hoftheater-Gesellschaft unter Direction des Herrn Dr. Lorenz eröffnete Mittwoch den 10. August den zweiten Cyclus theatralischer Vorstellungen mit Bregners Lustspiel: „Das Käufchen“, welches in den beiden ersten Acten etwas schneller und abgerundeter hätte gespielt werden können; der 3. und 4. Act wurde mit vielem Humor dargestellt, und so blieb denn auch die richtige Wechselwirkung bei den Zuhörern nicht aus, namentlich fand der „alte Busch“ in Herrn Martini einen höchst ergötzlichen Repräsentanten. Man sieht übrigens nicht ein, warum nicht alle Mitwirkende im Costum der früheren Zeit erschienen. Bregner, der bekanntlich 1748 geboren wurde und 1807 starb, sollte nicht modernisirt werden; seine Charactere sind Gebilde seiner Zeit und erscheinen im damaligen Costum jedenfalls natürlicher. Die dramatische Handlung spielt stets in einer bestimmten Zeit und verlangt deshalb auch homogene Pantomime und Skeuopöie. —

Herr Dr. Lorenz hat nun vorläufig auf einige Jahre mit dem resp. Theater-Comité einen Contract abgeschlossen, und zwar in der Art, daß die Gesellschaft in der Regel Ende März in Halle eintrifft, und bis zu Anfang der Lauchstädter Bade-Saison hier verbleibt; dann nach Beendigung der dortigen Saison zu uns zurückkehrt und im October nach Bernburg abgeht. In den Wintermonaten wird contractmäßig das Theatergebäude an keine andere Schauspielergesellschaft verpachtet, was ganz zweckmäßig erscheint, da der Winter bisher oft überreich an Concerten, Ballen und andern Vergnügungen war. Mögen nun die Freunde dramatischer Kunst das solide und darum kostspielige Unternehmen der jetzigen in jeder Beziehung achtbaren Direction fördern und unterstützen, damit wir uns nicht selbst die Schuld beizumessen haben, wenn künftig etwa regellos zusammengewürfelte Truppen in unsere Kunsthalle einwandern, und solche entweihen und entwürdigen. Herr Dr. Lorenz wird aber sicherlich auf verhältnißmäßig zahlreichen Theaterbesuch rechnen dürfen, wenn er namentlich mehr Opern und Lustspiele, als große Ritter- und Schau-Stücke im neuromantischen Geschmacke auf das Repertoire bringt; wird dann das Opern- und Lustspiel-Repertoire zuweilen durch klassische und wohlrenommirte Trauer- und Schauspiele und Sonntags durch harmlose Volksstücke untermischt, so zweifle ich durchaus nicht, daß unser kunstsinnes und kunstliebendes Publikum ebenso mit dem Institute, wie dieses mit dem Publikum zufrieden gestellt sein wird.

G. Rauenburg.

Polytechnische Gesellschaft.

Freitag den 12. d., Abends 7 Uhr, Sitzung der polytechnischen Gesellschaft.

Halle, den 11. August 1842.

Die polytechnische Gesellschaft.
Schroener. Schadeberg.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die bezeichneten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Dr. Utgenannt in Neustadt-Magdeburg. 2) An Hrn. Fabrikant Jordan in Potsdam. 3) An Hrn. Tuchmachermeister Schröder in Cottbus. 4) An Hrn. Brucknermeister Krause in Landsberg. 5) An Hrn. Referendar Lauffötter in Paderborn. 6) An Hrn. Akademisten L. v. Gablenz in Charand. 7) An Hrn. Ober-Ingenieur Laitenberger in Königshayn. 8) An Hrn. Dr. Meyer in Jena. 9) An Hrn. Amtsverwalter Böhme in Osternienburg. 10) An den Müllergesellen Becker in Leipzig.

Halle, den 10. August 1842.

Königl. Ober-Post-Amt.

In Abwesenheit des Ober-Post-Directors.
Reinstein. Vansch.

Eine Leihbibliothek, 17 bis 1800 gutgehaltene Bände der besseren älteren und neueren Romane enthaltend, nebst 250 gedruckten Katalogen dazu, ist zu einem sehr billigen Preise zu verkaufen. — Nähere Auskunft zu erfragen in der Buchhandlung von E. D. Heynemann, Märkerstraße.

Kleine Ulrichstraße No. 1000. ist noch die Bel-Etage, bestehend aus 10 bis 12 Piecen zu Michaelis d. J. zu vermieten.

Ein Bursche ordentlicher Eltern kann von Michaelis an in die Lehre treten, beim Schneidermeister
F. Schöne, Leipz. Straße No. 283.

Ein Hofmeister von gesetztem Jahren, der über seine Brauchbarkeit und Ehrlichkeit sich auszuweisen vermag, wird für eine große Wirthschaft in der Nähe von Halle so gleich oder Michaelis d. J. gesucht. Näheres bei Zumppe im goldenen Herz zu Halle.

Ein Hausmädchen, die in weiblichen Arbeiten erfahren und über ihre Aufführung und Ehrlichkeit Zeugnisse besitzt, findet so gleich oder Michaelis d. J. auf einem großen Gute in der Nähe von Halle einen Dienst. Näheres bei Zumppe im goldenen Herz zu Halle.

Dienstag den 16. d. M. frischer Kalk bei Ad. Kirchner in Halle.

Die Fabrik von **Adolph Behrens** aus **Berlin**,

bezieht zum Erstmal den hiesigen Markt mit einem reichhaltigen Lager fertiger Kleidungsstücke, als:

1000 Stück Tuch- und Sommer Röcke,
1000 „ Buckskins-, Tuch- und Sommerhosen,
1000 „ Jagd-, Haus- und Schlafröcke,
1000 „ Westen in allen Stoffen,

ferner **französische Cravatten, Eblipse, Handschuhe u. s. w.**, und verspricht bei reeller Bedienung die allerbilligsten Preise.

Sein Verkaufs-Local ist dicht an der Glaucha'schen Kirche No. 2008. beim Tischler-Meister Herrn Schönemann.

NB. Wiederverkäufern bewillige ich einen großen Rabatt.

Für ein Paar lebhaftes Materialhandlungen werden 2 Lehrlinge mit hinreichenden Schulkenntnissen gesucht. Das Nähere ertheilt

Ehr. Fritsch jun.
an der Ulrichskirche No. 380.

Ein Billard, von mittlerer Größe, wird zu kaufen gesucht; und ist zu erfahren im Gasthof zum goldenen Stern in Lauchstädt.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist zu haben:

J. D. R. Nutter: Das Ganze der

Gasbeleuchtung

nach ihrem jetzigen Standpunkte. Oder praktische Anweisung, das Leuchtgas aus mineralischen, vegetabilischen und animalischen Stoffen zu gewinnen, ganze Städte, sowie auch einzelne Fabrikgebäude und Wohnhäuser durch Gas aufs vortheilhafteste zu erleuchten, und tragbare Gaslampen zu verfertigen, nebst Beschreibung und Abbildung aller hierzu erforderlichen Apparate, nach ihrer zweckmäßigsten Einrichtung und Construction. Nebst einem Anhange, enthaltend Bemerkungen über die Gasproduction und Gasbeleuchtung. Nach dem Englischen bearbeitet und mit Zusätzen vermehrt. Mit 10 Tafeln Abbild. 8. 1 Thlr. 25 Sgr.

Lehrlinge zur Oekonomie, Brennerei, Brauerei, Destillation, auch für Handlungen und Apotheken, können sofort und später vortheilhaft placirt werden, durch H. Dankworth in Berlin, Jüdenstraße No. 45.

Vackhaus-Verpachtung.

Ein Vackhaus in einer der frequentesten Lage von Halle steht veränderungs halber zu verpachten. Wo? wird nachgewiesen in der Langengasse No. 1964.

Bekanntmachung.

Eine Stunde von Buttstedt und ebenso weit von Eckartsberga, an der sogenannten Emse, ist eine Wassermühle mit einem Mahlgang, mit dazu gehörigen 10 Schfl. Feld und 2 Schfl. Obst-, Gras- und Gemüsegarten zu verkaufen.

Das Nähere ist bei dem Ortsrichter zu Tromsdorf bei Eckartsberga mündlich zu erfahren.

Lehrlings-Gesuch.

Zum 1. October c. suche ich für meine in der Bergstadt Bernburg belegene Material-, Tabacks- und Weinhandlung einen Lehrling und können sich hierauf Reflectirende schriftlich an mich wenden.

Bernburg.

Louis Buhlmann.

Frisch gebrannter Kalk

Donnerstag den 13. und Dienstag den 16. d. Mts. bei Erube in Halle.

3000 Thlr. werden auf ein ganz neu erbautes mit 5000 Thlr. gegen Feuergefahr versichertes städtisches Grundstück zu leihen gesucht. Strohhof, Herrenstraße No. 2047. eine Treppe hoch.

Gasthofsverkauf.

Ein fast neugebautes Gasthaus in der größten Handelsstadt im Königreich Sachsen, welches alljährlich 1460 Rthlr. reine Zinsen trägt, soll schleunigst für 26000 Rthlr. verkauft werden, 20000 Rthlr. können sicher darauf stehen bleiben. Das Nähere bei dem Getreidehändler Barth in Siebichenstein bei Halle a. d. S.

Den 9. d. M. ist auf dem Wege von Lauchstädt nach Halle ein Felleisen von grüner Wachsleinwand, worin einige Kleidungsstücke und Noten, verloren gegangen. Man bittet dasselbe gegen eine Belohnung von 2 Rthlr. beim Herrn Dr. Lorenz auf der Lucke abzugeben.

Beilage

Deutschland.

Berlin, d. 7. Aug. Nach der so eben erschienenen amtlichen Rang- und Quartierliste für 1842 besteht der Stab der Armee aus 2 (Ehren-) Feldmarschällen, dem Grafen v. Zieten, Chef des 4. Husarenregiments, früherem Kommandirenden General des 6. Armeekorps und vordem Befehlshaber des detachirten Korps in Frankreich, und dem Herzoge v. Wellington, Chef des in Köln und Ober-Ehrenbreitstein garnisonirenden 28. Infanterieregiments; aus 16 Generalen der Infanterie und Kavallerie, worunter 5 Prinzen des Hauses (Prinzen Heinrich, Wilhelm, Oheim des Königs; August, Friedrich, Vetter des Königs, und der Prinz von Preußen), ein fremder Souverain (der Kurfürst von Hessen), ein fremder Prinz (Friedrich der Niederlande) und ein Bürgerlicher, der Generalinspekteur der Festungen, Chef der Ingenieure und Pioniere, Astar (Die Namen der andern acht sind: v. d. Knefbeck, Generaladjutant; v. Mülling, Gouverneur Berlins, Regimentschef; v. Grolman, kommandirender General, desgl.; v. Borstell, Präses der Ordenskommision, desgl.; v. Nagmer, Generaladjutant, desgl.; v. Bopen, Kriegsminister, desgl.; v. Krauseneck, Chef des Generalstabes; v. Luck, Generaladjutant); aus 36 Generalleutenants (worunter die Prinzen Karl u. Albrecht, der Fürst zu Puttbus) u. aus 97 Generalmajors, worunter Prinz Walbert, ein fremder Souverain (der Herzog v. Röhren) u. 2 Bürgerliche. Nach diesen Generaloffizieren folgen: 111 Obersten, worunter 16 Bürgerliche, 169 Oberstleutenants mit 30, u. 653 Majors mit 190 Bürgerlichen. Bei der Infanterie stehen von erstern 40 mit 6 Bürgerlichen, von den zweiten 38 mit 10 Bürgerlichen, von den Letztern 157 mit 58 Bürgerlichen. (Bei der Garde ist unter 4 Obersten, 4 Oberstleutenants und 23 Majors nur ein bürgerlicher aggregirter Major.) Bei der Kavallerie: 17 Obersten, 27 Oberstleutenants und 85 Majors, unter Letztern 17 Bürgerliche. (Die Garde hat 6 Obersten, 1 Oberstleutenant, 13 Majors, worunter 1 bürgerlicher Major.) Bei der Artillerie und den Ingenieuren: 15 Obersten (5 Bürgerliche), 17 Oberstleutenants (14 Bürgerliche), 45 Majors (30 Bürgerliche). Bei dieser Waffengattung, der schon unter Friedrich dem Großen die Bürgerlichen eingereiht wurden, überwiegt deren Zahl. Die Landwehr hat 3 Obersten, 8 Oberstleutenants und 171 Majors, unter Letztern 57 Bürgerliche.

Frankreich.

Paris, d. 6. Aug. Sauzet ist Präsident der Deputirtenkammer geworden. Das zweite Scrutinium gab gestern folgendes Resultat: Zahl der Wählenden 427; absolute Majorität 214; Sauzet 227; Dufaure 184, Dupin 5, Barrot 3; — die übrigen Stimmen hatten sich vertheilt auf Bille-neuve, Loqueville, Lassitte, Gras Preville und Corcelles. Sauzet, als der die absolute Majorität (und 13 Stimmen darüber) erlangt hatte, wurde als Präsident proclamirt. Heute hat die Deputirtenkammer ihren Vicepräsidenten gewählt. Calmon, der diesen Posten schon oft bekleidet hat, war diesmal mit der Erklärung, er werde ihn ablehnen, zugekommen. Die Kammer zählte 390 anwesende Mitglieder; Majorität 196. Ge-

wählt wurden: Salvandy mit 223 Stimmen, Bignon mit 208, Jaqueminot mit 205; für den vierten Vicepräsidenten hatte sich keine absolute Majorität ergeben; die drei Gewählten gehören zur konservativen Partei; wenigstens wurden sie von den Debats als konservative Kandidaten empfohlen.

Vermischtes.

— Die Schmuggelerei auf der gallo-belgischen Grenze mit Hunden wird in einer solchen Ausdehnung getrieben, daß gegen 80,000 Hunde dabei beschäftigt sind. Eine Belohnung von 3 Frs. wird für jeden Hund bezahlt, der, auf dem Schmuggelhandel begriffen, erschossen wird; die Douanen haben schon eine ungeheure Masse getödtet, aber die Todten werden gleich wieder ersetzt. Ihre Heimath ist in Frankreich, wo sie gut gefüttert und behandelt werden; von Zeit zu Zeit werden sie nun nach Belgien geführt, wo sie Hunger leiden müssen und von Menschen in der Uniform der Douanen geprügelt werden. Mit 5 bis 6 Rtl. Waaren beladen, werden sie losgelassen, rennen un-gemein schnell nach Hause und nehmen Umwege, sobald sie eine Douanen-Uniform von Ferne erblicken.

— Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn.

Personen-Frequenz.
Bis incl. 30. Juli 308,812 Personen.
Vom 31. Juli b. 6. Aug. 13,972 „

Summe 322,784 Personen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 9. August 1842.

Fonds.	Pr. Cour.		Actien.	Pr. Cour.	
	Brief.	Geld.		Brief.	Geld.
St. Schuldsh.	4	—	Berl. Poted. Eisenb.	5	127 1/4
do. do. 1. 3 1/2 pCt.	4	103 3/4	do. do. Prior. Obl.	4	103
abgestempelt *)	103 3/4	103 3/4	Mgd. Eys. Eisenb.	4	116 1/4
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 3/8	do. do. Prior. Obl.	4	102 1/2
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	83 3/4	Berl. Anh. Eisenb.	—	104 3/4
Rurm. Schuld.	3 1/2	102	do. do. Prior. Obl.	4	103
Berl. Staats-Obl.	4	104	Düss. Elb. Eisenb.	5	82
do. 1. 3 1/2 pCt.	—	102 1/2	do. do. Prior. Obl.	5	99
abgestempelt *)	102 1/2	—	Rhein. Eisenb.	5	91 3/4
Danz. do. in Zh.	—	48	do. do. Prior. Obl.	4	98 3/4
Westf. Pfandbr.	3 1/2	103	Berl.-Frankf. Eis.	5	103
Groß. Pos. do.	4	107	Gold al marco	—	—
Ostpr. Pfandbr.	3 1/2	—	Friedrichsd'or	—	13 1/2
Pomm. do.	3 1/2	103 7/12	Anderer Goldmün-	—	13
Rur. u. Rum. do.	3 1/2	103 3/8	gen à 5 Zh.	—	10
Schlesische do.	3 1/2	—	Disconto	—	8
		103			4

*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Cours von 1/4 pCt.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Silde
Magdeburg, den 10 August. Nach Wispein.

Weizen	36	—	46	thl.	Gerste	—	—	thl.
Woggen	—	—	—	•	Hafser	20	—	2 1/2 •

Wasserband der Elbe bei Magdeburg
am 10. August: 61 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 10. bis 11. August.

Im Kronprinzen: Hr. Gutsbes. Baron v. Quandt a. Dresden. Hr. Gutsbes. Freih. v. Parkdorf a. Berlin. Hr. Kammerherr v. Katt a. Braunschweig. Hr. Arzt Dr. Kramer a. Hanburg. Hr. Volkst. Grabe a. Köln. Hr. Partik. Heinke a. Nürnberg. Hr. Direktor Schubert a. Leipzig. Hr. Kaufm. Albrecht a. Zeitz. Hr. Kaufm. Gärtner a. Lübeck. Hr. Kaufm. Reil a. Mainz. Hr. Kaufm. Benede a. Würzburg.

Stadt Büsch: Hr. Geh. Reg.-Rath Schweder a. Berlin. Hr. Kommerzienrath Stadtadt a. Dessau. Hr. Amtm. Hildebrandt a. Duerfurt. Hr. Partik. Faber a. Leipzig. Hr. Partik. Delius a. Berlin. Hr. Kaufm. Rantmann a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Knele a. Frankfurt.

6

furt. Hr. Kaufm. Michels a. Köln. Hr. Kaufm. Meise a. Oerbredt. Hr. Kaufm. Elemen a. Frankfurt.

Goldenen Ring: Hr. Oberlehrer Schreiber a. Jülich. Hr. Amtm. Bartenberg a. Saalburg. Hr. Insp. Pöschmann a. Erfurt. Hr. Kaufm. Etemann a. Denabrüd. Hr. Kaufm. Insel u. Hr. Stud. Föschmüller a. Berlin.

Goldenen Löwen: Hr. Kaufm. Pell a. Dessau. Hr. Kaufm. Ehrenberg a. Breslau. Hr. Baumstr. Lange u. Hr. Gutsbes. Behrendt a. Berlin.

3 Schwänen: Hr. Kaufm. Rühlmann a. Weidenhausen. Hr. Amtm. Straßer a. Mansfeld. Mad. Herrmann a. Magdeburg. Mad. Thorschmidt a. Zeitz.

Schwarzen Bär: Hr. Architekt Seidl a. Wien. Hr. Kaufm. Schackder a. Leipzig. Hr. Kaufm. Jacoby a. Maguhn. Hr. Bergoffiziant R. Inheld a. Dresden. Mad. Penz a. Merita.

Stadt Hamburg: Frau Amtm. v. Büllingelöwen a. Erfurt. Hr. Dr. Melzer a. Erfurt. Mad. Handt a. Nordhausen. Hr. Hauptm. v. Kaufberg a. Berga. Hr. Stud. Schnakenberg a. Berlin. Hr. Kaufm. Tillman a. Kronenberg.

Bekanntmachungen.

Markt-Anzeige. Da die Tage, an welchen der bevorstehende Vieh- und Kram-Markt hier abgehalten werden wird, in einigen Kalendern gar nicht, oder nicht richtig angegeben worden sind, so machen wir dem hierbei theilhabenden Publikum bekannt, daß der Viehmarkt jedesmal am Sonnabend nach dem 28. August und der Kram-Markt den Montag darauf stattfindet, und daß hiernach in diesem Jahre der Viehmarkt am 3. September abgehalten und der Kram-Markt am 5. September seinen Anfang nehmen wird.

Eilenburg, den 5. August 1842.
Der Magistrat.

Die Zeit ist bereits verfloßen, bis zu welcher die einschürigen Wiesen in der hiesigen Aue abgeräumt sein mußten. Die auswärtigen Besitzer solcher Wiesen werden daher aufgefordert, das Gras auf denselben binnen 4 Tagen abmähen zu lassen. Ist solches am 15. d. M. noch nicht bewirkt, so muß angenommen werden, daß sie auf die Benutzung des Heues von denselben für dies Jahr verzichten, und sie haben es nur sich beizumessen, wenn die Behütung dieser Flächen dann den Anfang nimmt.

Passendorf, d. 10. August 1842.
Die Polizei- Behörde daselbst.

Eine neue Sendung französischer Filzhüte empfangen und empfiehlt zu billigen Preisen
Friedr. Zimmermann am Markt.

Stachhandschuhe und Gummihosenträger in großer Auswahl zu billigsten Preisen bei
Friedr. Zimmermann am Markt.

Empfehlung und Dank.

Der Orgelbaumeister Herr Flinger aus Merseburg versetzte und vergrößerte im vorigen Herbst und Winter die hiesige Kirchenorgel, zwei achtsäßige Stimmen wurden von demselben gefertigt und angef. Hr. Musikdirektor Heintzel aus Weissenfels, als übernehmende Person, besand bei der Prüfung alles äußerst wohl gelungen und untadelhaft. Und das Werk im rauhen Winter aufgestellt, hat sich diese ganze Trockenheit hindurch ausgezeichnet gut gehalten. Die Kraft, Fülle und Lieblichkeit in den Tönen tritt täglich mehr hervor, weshalb wir Herrn Flinger zur Ausführung von ähnlichen Aufträgen allen Kirchengemeinden als einen äußerst soliden Mann zu empfehlen für unsere Pflicht erachten.

Obernessa, Kreis Weissenfels,
den 8. August 1842.

Die Gemeinde.

Bei E. A. Schwetschke u. Sohn ist zu haben:

Die Patrimonial- und Polizei-Gerichtsbarkeit, oder Rechte und Pflichten der mit der Patrimonial- und Polizei-Gerichtsbarkeit belehnten Rittergutsbesitzer. Herausgegeben von W. G. von der Heyde.
Preis 1 Thlr. 5 Sgr.

Freitag Harmonie-Concert im Paradies.
Stadt-Musikchor.

Ein ferm dressirter Hühnerhund ist zu verkaufen beim Rvierjäger Pinquart auf der Peißnitz bei Halle.

Öffentlicher Dank.

Daß ich durch den Hrn. August Matthey aus Jonitz bei Dessau, welcher sich gegenwärtig wieder in Sandersleben im Gasthose zu den Schwänen aufhält und, wie ich höre, auch noch eine Zeit lang daselbst bleiben wird, von meinen vielsährigen Leiden an einem Pöyp in der Nase, glücklich und vollständig befreit bin, verdanke öffentliche Anerkennung.

Indem ich daher hiermit gegen den Hrn. Matthey nochmals meinen wärmsten Dank ausspreche, begleite ich diesen mit dem aufrichtigen Wunsche, daß der Himmel die ihm verliehene geheime Naturheilskraft, noch lange in ihm erhalten möge, damit er noch viele meiner leidenden Mitmenschen von ihrer körperlichen Uebeln erlösen kann.

Welleben, d. 1. August 1842.

Wiebach.

Den 3. dieses ist mir ein brauner Jagdhund, mit einer Warze am Bauche, sonst ohne weitere Abzeichen, auf den Namen Nimrod hörend, entlaufen. Wer mir denselben bringt oder nachweist, erhält eine angemessene Belohnung.

Mägeln bei Merseburg.

Piepsch.

G e s u c h.

Auf ein Rittergut in der Nähe von Delitzsch wird für künftige Michaelis oder auch früher eine Wirthschafterin gesucht, die sich sowohl über ihren moralischen Charakter als über ihre Brauchbarkeit gehörig legitimiren kann. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Oekonomie-Inspector Herr Kunde auf dem Rittergute Lemsel bei Delitzsch.